

Besser in Gesundheit und Bildung investieren (Lomborg)

Björn Lomborg, ein dänischer Professor für Statistik, sieht EU-Gelder zur Eindämmung des Klimawandels als Geldverschwendung an. Man möge es anders und für wichtigere Dinge verwenden.

Lomborg wende allerdings nichts gegen die These ein, das Klima ändere sich. Er wolle lieber in den Kampf gegen Krankheiten investieren. Klima-Hysterie werde von Lobbyisten geschürt, um politisch das meiste Geld zur Förderung und Unterstützung ihrer Interessen zu erhalten.

Wenn Lobbyisten Ängste äußerten, sei dies durchaus teilweise berechtigt, aber insgesamt total übertrieben. Als Beispiele nennt er die Diskussionen um die Zukunft der Ölversorgung bzw. des Waldes im letzten Jahrhundert. Wäre man allem gefolgt, hätte dieses üble Folgen gezeitigt. Konkret wird er nicht.

Lomborg reduziert den Klimaschutz auf eine Steuer für CO₂. max. 14 Dollar sollten 1000 kg CO₂ demnach einen Konzern kosten. Der Erlös solle zur Erforschung klimafreundlicherer Energiegewinnungsformen verwendet werden.

Europas jährliche Aufwendungen in Höhe von zig Milliarden Euro (Stand 2008) sollten indes ihm überlassen werden, weil sie am Klimawandel nahezu nichts änderten. Er Sorge für reines Wasser aus dem Hahn, alle bekämen Zugang zu „Bildung“ und eine grundlegende Absicherung bei Krankheit.

Quelle: Lachmann, Günther: Der Däne Bjorn Lomborg wettet in seinem neuen Buch gegen die Klima-Hysterie. In: Welt 10.02.2008 (https://www.welt.de/wams_print/article1655445/Der-Daene-Bjorn-Lomborg-wettet-in-seinem-neuen-Buch-gegen-die-Klima-Hysterie.html; abgerufen am 04.01.2023)